

# She

Von Sailerchan

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: First</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Saturday</b> .....	7

## Kapitel 1: First

Ein lautes Klingeln erfüllte den großen Campus. Das Gelände der Internationalen Sportschule in Japan umfasst mehrere Schulkomplexe, Sporthallen und Grünanlagen. Sie war eine der renommiertesten Schulen für die gehobene Schicht und sportliche Elite.

Viele Schüler drängten sich raus auf den Schuleigenen Pausenhof, welcher eher wie ein eigener Park schien. Es gab einen See in der Mitte, viele große Bäume und genug Plätze um die Sonne zu genießen. Eine Gruppe von groß gewachsenen Männern kamen aus einem der nahe liegenden Schulgebäuden. Sie alle trugen die Schuleigene Uniform, welche aus einer lockeren dunkelblauen, fast schwarzen Anzughose und einem klassisch weißen Hemd bestand. Müde ließ sich der blondhaarige Mann der Freundesgruppe, gefolgt von den Anderen, auf den gepflegten Rasen nieder. „Ich glaube ich werde das Jahr nicht bestehen, echt ey“ fing der Blonde seufzend ein Gespräch an. Leicht schmunzelnd tauschten die anderen Männer untereinander Blicke, bevor der ruhigste Namens Shikamaru müde seine Stimme erhob „Naruto, dass sagst du nun schon seit zwei Jahren und jedes Jahr haben Hinata und wir dich durchgebracht, also hör auf so eine Stimmung zu ziehen“. Leicht empört blickte der Angesprochene dem müde dreinschauenden Dunkelhaarigen entgegen, jedoch veränderte sich seine Miene schlagartig als er seine Freundin mit zwei ihrer besten Freundinnen auf sich zu laufen sah. Immer noch schüchtern, lächelte sie allen Jungs entgegen und begrüßte besagte mit einem kurzen „Hey ihr“. Ihre Freundinnen schienen jedoch weniger Schüchtern zu sein. „Na Jungs, wie geht’s. Habe gehört euer letztes Spiel lief nicht so toll“ begann Ino. „Ja echt schade das wir nicht dabei sein konnten, aber nächstes Mal feuern wir euch wieder an, Versprochen!“ stieg nun auch TenTen mit in das Gespräch ein. „Hätte Sasuke sich nicht verletzt im Training, hätten wir nicht mit irgendeinem Ersatz Zuspeler antreten müssen, das war so lächerlich“ entfuhr es dem ältesten der Runde gereizt, welcher auf den Namen Neji hörte. „Nächstes Spiel bin ich wieder fit, dann kannst du dein Ego wieder aufbessern“ kam es monoton vom Uchiha. Er war noch nie ein Freund von unnötiger Arroganz gewesen, zwar wusste er das sein Ersatzspieler wirklich nicht vergleichbar mit ihm war, doch hatte niemand außer er selbst das Recht dazu, über einen Zuspeler negativ zu Urteilen. „Lasst uns wieder rein gehen“. Mit diesen Worten richtete sich der große Mann auf und lief gefolgt von seinen Freunden, in Richtung des Schulgebäudes, in welchem sie nun Mathe haben würden. Naruto und Hinata liefen Händchen haltend als letztes, während sich Ino und TenTen interessiert mit Shikamaru und Neji über die anderen Sportarten unterhielten. Hinata und Ino waren beide im Bereich des Tanzes erfolgreich. Jedoch nicht im selben Gebiet, Ino und ihr Tanzpartner Sai hatten schon mehrere nennenswerte Titel im Bereich der Standardtänze abräumen können, ihre Spezialitäten sind Tango, Samba und die Rumba. Hinata war eher schüchtern und ruhig, sie hatte schon im frühen Alter angefangen modern dance, auch bekannt als Ausdruckstanz zu praktizieren. Mit der Zeit wurde sie so erfolgreich, das sie eine weltweit angesehen Tänzerin wurde und aufgrund ihrer reichen Familie ging sie nun seit mittlerweile zwei Jahren an diese Schule.

So fein und musikalisch geprägt die beiden jungen Frauen waren, umso begabter waren ihre männlichen Freunde im Umgang mit dem Ball. Der Sport welcher die Herzen der Männer schneller schlagen ließ, hieß Volleyball.

Sasuke Uchiha, 1.93m groß, Japans Vorzeigetalent und bester Zuspieler seines Alters. Naruto Uzumaki, 1.85m und bekannt als Fuchs auf dem Feld, welcher als Libero so gut wie jeden Ball retten konnte. Neji Hyuga und Shikamaru Nara, beide fast 1.90m und Außenangreifer. Der restliche Teil der Mannschaft war eher unbekannt und gehörte auch nicht wirklich zum Freundeskreis.

Seinen Weg zum Spinnt fortführend, traten Ino und die anderen Drei bereits an ihm vorbei und liefen immer noch in ihrem Gespräch vertieft in Richtung Klassenzimmer. An seinem Spinnt angekommen, nahm er sich alle nötigen Materialien heraus und schlug kurze Zeit später den besagten Blechkasten auch wieder zu. Bereits zum Laufen angesetzt, wurde er jedoch überrascht von etwas, besser gesagt jemanden angerempelt. Mit einem leisen „Oh nein“ begutachtete die besagte Person nun ihre Unterlagen, welche komplett wild auf dem Gang lagen. Sasukes Blick wanderte nun auch zu der Person, welche sich als eine junge Frau herausstellte. Ohne mit der Wimper zu Zucken, beugte er sich zu ihr runter und half ihr die Unterlagen vom Boden aufzusammeln. Das er angerempelt wurde störte ihn nicht groß, immerhin konnte ihn niemand so wirklich umwerfen oder verletzen. Das Mädchen welche kurze Zeit später zufrieden ihre Unterlagen betrachtete, fuhr mit dem Blick erschrocken hoch, als sich eine große Hand mit weiteren Blättern in ihr Blickfeld verirrte. Doch was sie dort sah, verschlug ihr ziemlich die Sprache. Vor ihr hockte ein ziemlich muskulöser Typ, mit einem Atemberaubenden Aussehen. Doch ehe sie sich versehen konnte, erhob sich besagter Mann. Ihm folgend, richtete sich nun auch die Rosahaarige auf und beide blickten sich ziemlich lange in die Augen. Erst das Klingeln der Schulglocke ließ alle beteiligten zusammen Zucken. „Alter wir müssen los, bei Orochimaru kann ich mir nicht noch eine Verspätung leisten“ entfuhr es dem Blondem etwas laut und die junge Frau blickte etwas verwirrt zu ihm und seiner Begleiterin rüber. Sie kannte Hinata weshalb sich beide Frauen schüchtern zu lächelten. Ohne noch einmal zum Uchiha zu Blicken, entkam der jungen Frau nur noch ein „eh danke“ bevor sie auch schon den Gang entlang in Richtung der Tanzsäle und Übungsräume floh. Sasuke und seine zwei Freunde machten sich nun auch auf den Weg um sich wenigstens etwas Ärger zu ersparen. „Du kennst das Mädchen oder?“ richtete er seine tiefe Stimme an die kleine Hyuga. Hinata entfuhr daraufhin erstmal nur ein Nicken. Jedoch merkte sie kurze Zeit später immer noch den nachdenklichen Blick Sasukes in ihrem Rücken. Er saß wie gewohnt mit Naruto hinter ihr. Sie selbst saß neben einer ziemlich ruhigen blondhaarigen welche den Namen Temari trug. Einen Zettel und Stift rauskrammend, begann sie die ihr bekannten Informationen zu dem Mädchen vom Gang aufzuschreiben. Nachdem sie alles nochmal überflogen hatte, gab sie das gefaltete Blatt dem überraschten Uchiha.

- Sakura Haruno
- 18 Jahre alt
- tanzt Ballett und das wie eine Göttin (kann man echt neidisch werden ^~^)
- kommt aus New York
- lebt wie ich gehört habe erst seit ein paar Tagen hier

Leicht gedanklich schmunzelnd über Hinatas Versuch ihn an einem Mädchen interessiert zu machen, musste er doch unweigerlich zugeben das ihn die kleine Rosahaarige doch länger einen Blick gestohlen hatte als üblich. In der Schule und unter seinen Freunden war er als der Playboy schlechthin bekannt, jedoch fand er das ganze Theater ziemlich nervig. Natürlich wusste er wie das weibliche Geschlecht auf

ihn reagierte. Er war Attraktiv, gut Gebaut und Reich. Das Reichte meist schon um das ein oder andere Mädchen für eine Nacht klarzumachen. Er war doch auch nur ein Mann und mit 19 hatte jeder überdurchschnittlich viel Spaß.

Gedanklich zurück zum Unterricht und seinem Training. Heute könnte er endlich wieder voll einsatzbereit Spielen. Verletzt zu sein nervt und jemand wie er war nicht oft verletzt. Nach guten 45 Minuten ertönte die Pausenklingel und ein lauterer Knallen ging durch den Raum. Naruto hatte sich etwas zu schnell erhoben und dabei seinen Stuhl ziemlich rabiat umgeworfen. „Uzumaki, Sie können auch gleich noch Nachsitzen bei mir, wenn Sie hier meinen Schuleigentum zu zerstören“ konnte man die ruhige jedoch angesäuerte Stimme Herr Orochimarus vernehmen. „Das war ein Versehen, bitte Verzeihen Sie“ kam es entnervt vom blonden Fuchs, welcher nun noch schneller den Raum verließ. Mit schnellen Schritten folgte Hinata ihrem Freund und beide machten sich auf den Weg in die Cafeteria. Sasuke hingegen verstaute zuerst seine nicht genutzten Mathematik Materialien und ging nun auch in die Richtung der Mensa bzw. Cafeteria. Doch kurz bevor er an der Treppe angekommen war, ertönte ein Klavier und man konnte eine Person leicht Zählen hören. Etwas ungewöhnlich für den sonst so desinteressierten Uchiha, lief er in Richtung des Raumes, aus dem die klassische Musik drang. Dort angekommen, musste er feststellen das dort keine geringere, als besagte Sakura Haruno auf ihren Spitzenschuhen tanzte. Er hatte sich nie groß mit Tanz und speziell Ballett beschäftigt, jedoch sah die junge Frau wirklich unglaublich aus, wie sie sich dort bewegte. Sie war ziemlich klein, bestimmt nicht mal 1.70m. Zu dem war sie fast so dünn wie Hinata, jedoch wirkte sie extrem definiert. Man konnte deutlich ihre feinen Muskeln sehen. Er hatte zwar schon Models flachgelegt, welche er durch Zufall im Club kennengelernt hatte, jedoch wirkte die Frau vor ihm anders. „Kann ich dir helfen?“ ertönte die ruhige Stimme der jungen Frau. Etwas aus seinen Gedanken gerissen sah er in ihr Spiegelbild, doch sie schien keine Anstalten machen zu wollen, ihm entgegen zu Blicke. Also blieb er einfach stumm stehen. Nach weiteren Minuten schien es der Rosahaarigen jedoch zu genügen und die Musik stoppte. Ziemlich außer Atem richtete sich nun doch der Blick zum Mann, welcher lässig am Türrahmen lehnte. Überrascht weiteten sich ihre Smaragdgrünen Augen und nun etwas nervös trat sie zum besagten Mann heran. Unsicher was er hier wollte, begann sie sich zu Entschuldigen „Das vorhin war keine Absicht, ich wollte dich nicht anrumpeln, Verzeihung“. Entfuhr es schüchtern von ihr. Wieder keine Antwort. Auch nach 5 Minuten schien es der Schwarzhaarige Mann nicht für nötig zu halten auf ihre Worte einzugehen. Etwas wütend wollte sie sich gerade umdrehen um zu ihrer Tasche zu gehen, da schloss sich eine große Hand um ihr zierliches Handgelenk. „Ich brauche deine Entschuldigung nicht, komm diesen Samstag einfach zu meinem Spiel Sakura Haruno“. Ein kalter Schauer machte sich über ihrem Rücken breit und eine unangenehme Gänsehaut legte sich auf ihren Körper. Sie war ziemlich überfordert. Die ganze Lage überforderte Sie maßlos. Es war doch gerade mal ihr dritter Schultag hier und bis jetzt hatte sie es ganz gut geschafft Menschen aus dem Weg zu gehen, doch schien der Mann vor ihr auf ihre imaginären Pläne nix zu geben. Ohne eine Antwort zu bekommen, ließ er sie los und macht auf dem Hacken kehrt. Kurz bevor er hinter der Wand verschwunden wahr, entfuhr ihr ein fast schreiendes „Warte“. Gesagt getan, der junge Mann blieb wirklich stehen und blickte nun erwartungsvoll in ihre Richtung. „Wie heißt du überhaupt und woher soll ich wissen wo..“ etwas von ihren eigenen Worten überrumpelt, setzt der schwarzhaarige Mann bereits zum Reden an ohne sie aussprechen zu lassen. „Sasuke, komm einfach gleich in die Cafeteria“. Mit diesen Worten verschwand er hinter der Wand. Sakura fuhr sich gestresst durch die

Haare, sie hasste es so unsicher zu sein. Auf der Bühne war sie eine Wucht und niemand konnte sie auch nur ein bisschen aus ihrem Element bringen. Doch hatte sie in ihrer Jugend zu viel in Tanzschulen und auf Bühnen verbracht, sodass sie nun sozial gesehen echt überfordert war. Natürlich würde sie sich über Freunde mit denen sie tratschen und lachen konnte, freuen. Jedoch schien sie mittlerweile so eine abweisende Aura zu haben, dass niemand Interesse an einer Freundschaft mit ihr hatte. „Haruno hör auf zu denken und mach endlich mal was“ fuhr sie sich selbst gedanklich an. Wenn sie schon, zwar mehr schlecht als recht, gefragt wurde ob sie in die Cafeteria kommen würde, dann sollte sie das Angebot auch wahrnehmen.

Fast 10 Minuten später, stand sie also in ihrer Schuluniform in der viel zu großen Cafeteria, mit eindeutig zu vielen Menschen. Suchend fuhr ihr Blick die Sitzreihen ab. Ein ziemlich deutliches Winken und die Blicke mehrerer Person, ließen sie jedoch in eine Richtung einschlagen. In der letzten Reihe, am Fenster angekommen, stand sie nun am Tisch mit mehreren Person. Drei davon kannte sie absolut gar nicht, jedoch war es Hinata die ihr aufmunternd zu lächelte. „Du musst bestimmt Sakura Haruno sein, unser neues Vorzeige Mäuschen beim Ballett. Ich bin Ino Yamanaka und das sind Shikamaru, Neji, TenTen, Naruto, die anderen beiden kennst du ja schon. Setz dich doch wenn du willst“. Es war Inos aufgeweckte Stimme die Sakura einen wohligen Schauer über den Körper laufen ließen. Wie es ihr gesagt wurde nahm sie neben Hinata Platz und saß nun direkt gegenüber vom Uchiha. „Man Ino jetzt hast du sie bestimmt eingeschüchtert, mit deiner vorlauten Art“ entkam es TenTen wehleidig. Ihr Blick richtete sich nun auf die Rosahaarige. „Hey, ich bin TenTen, freut mich dich kennenzulernen. Hinata hat uns schon ein paar Sachen über dich Verraten, aber willst du dich nicht einfach nochmal selbst vorstellen?“ lächelte sie ihr breit entgegen. Etwas stutzig fuhr Sakuras Blick durch die Runde und bis auf Sasuke, erfuhr sie von jedem ein kleines aufmunterndes Lächeln. Nun etwas selbstbewusster erhob sie ihre zarte Stimme „Freut mich sehr euch kennenzulernen. Ich bin Sakura wie ihr bereits richtig sagtet. Ich bin hier im Bereich Tanz tätig, speziell Ballett und wohnen tue ich etwas außerhalb in einer kleinen Wohnung. Interessiert euch sonst noch etwas?“. Schüchtern blickte sie in die Runde. „Boar krass ey, ich bin Naruto Uzumaki und spiele mit den anderen Idioten zusammen Volleyball. Sag mal Hinata meinte du hast die letzten Jahre in New York verbracht stimmt das?“ Breit lächelnd blickte er der Haruno entgegen. Besagte fing nun auch an zu Lächeln und setzte erneut zum Reden an wurde jedoch von einer ruhigen Stimme unterbrochen. „Man Naruto lass die Arme doch erstmal ankommen und Überfall sie nicht gleich so wie Ino“ brummte Shikamaru aus der Ecke des Tisches. „Ach Quatsch alles gut, wenn es euch wirklich interessiert dann fragt mich gerne“ fing Sakura lächelnd an zu Reden. „Ich bin Geborene Neuseeländerin und habe mit meinen Eltern dort für fast 9 Jahre gelebt. Doch habe ich schon früh angefangen zu Tanzen und irgendwann als meine Eltern und die Lehrer dort das Potential sahen, zogen wir nach New York und ich begann dort intensiv Ballett zu Tanzen. Doch empfanden meine Eltern New York und Amerika an sich, nicht wirklich passend für uns und deshalb sind wir jetzt nach Japan gezogen“ beendete sie ihre kurze Vorstellung. Etwas unsicher flog ihr Blick über den Tisch, jedoch sah sie nicht wie erwartet in überraschte Gesichter sondern eher in interessierte und strahlende Augenpaare. „Ich glaube wir werden viel Spaß miteinander haben“ zwinkerte Ino der etwas aufgeregten Rosahaarigen entgegen. Ein zustimmendes Nicken aller Beteiligten später und Sakura fand sich in einem angeheiterten Gespräch wieder. Naruto war ein wahrer Witzbold und durch seine aufgeschlossene Art, mochte

Sakura den blonden jungen Mann jetzt schon. Neji schien ein eher ruhiger, jedoch ziemlich netter Typ zu sein. Er gab ab und zu Kommentare oder Meinungen zu den Gesprächsthemen ab. Besonders interessant fand Sakura das Verhalten zwischen TenTen und ihm, aber zu viel wollte sie da nicht reininterpretieren. Es war die Stimme Narutos die Sakura aus ihren Gedanken holte. „Sag mal willst du dieses Wochenende zu unserem Spiel kommen und danach noch mit zu Sasuke feiern?“. Überraschte Blicke erschienen auf den Gesichtern, doch konnte man schon nach kurzer Zeit ein zustimmen und bejahen hören. Nur Sakura und Sasuke hielten sich etwas zurück. Sie wusste nicht was sie sagen sollte, zwar würde sie gerne etwas mit den Leuten machen und immerhin hatte Sasuke sie eh mehr oder weniger zwangsweise zu diesem Spiel eingeplant, doch bezweifelte sie das er einer solchen Idee zustimmte. „Von mir aus“ monoton verließen diese Worte die Lippen und ehe sich Sakura versehene konnte, ertönte die Schulklingel und verwies die Schüler auf das Ende der langen Mittagspause. „Na dann ist es doch abgemacht. Bis dann Leute“ entkam es auch schon Naruto welcher mit Hinata im Schlepptau aus dem Großen Saal ging. Das war auch das Zeichen für die Anderen sich zu erheben. „Sag mal was für einen Unterricht hast du jetzt“ lächelte Ino der Haruno entgegen. „Ich glaube Biologie bei Tsunade, aber keine Ahnung wo..“ lächelte Sakura der blondhaarigen etwas peinlich berührt entgegen. Diese begann nun etwas breit zu grinsen und ließ ihren Arm auf die Schultern der etwas kleineren Rosahaarigen wandern. „Glückwunsch Breitstirn dann bist du wohl oder übel in meinem Kurs und auch Jahrgang. Ich bin auch erst 18 und nicht wie die anderen bereits 19“. Von ihren Worten ziemlich angeheitert liefen die beiden Frauen in Richtung Biologie Fachraum.

Müde fuhr sich Sakura durch das träge Gesicht. Endlich war der Tag geschafft. Nachdem sie dank Ino den restlichen Tag und die weiteren Stunden gut überstanden hatte, musste sie noch gute zwei Stunden trainieren, bevor sie nun völlig ausgelaugt den Schlüssel in das Schloss ihrer eigenen Wohnung stecken konnte. Ihre Eltern hatten sich ein kleines Haus hier in Japan gekauft, doch sahen sie das Sakura bereit war um alleine, zwar mit etwas finanzieller Unterstützung, in eine Wohnung zu ziehen. Nun lebte sie seit fast einer Woche in ihrer kleinen 2-Zimmer Wohnung. Müde ließ sie sich in ihr Bett fallen und kurze Zeit später konnte man auch schon ein gleichmäßiges Atmen im Raum Vernehmen.

## Kapitel 2: Saturday

1,2,3,4...und 1,2,3,4. Eine kräftige Stimme war im Raum zu hören und ein klacken von Tanzschuhen. „Sakura hör auf so rum zu Schlampen und führe die Figuren ordentlich aus“ konnte man eine ernste Stimme vernehmen. Tsunade, Jiraiya und Mei Terumii. Drei wahnsinnig kompetente Personen und alle samt eine Wucht im Tanz bzw. im Ballett. Mrs. Tsunade, ehemalige russische Profi-Ballerina und im späteren Lehrerin an einer der renommiertesten Tanzschulen mit dem Namen „Bolshoi Ballet Academy“. Jiraiya, geboren in Paris, wo er es auch bis zum Choreographen und Tanzlehrer an der „Opéra National de Paris“ gebracht hatte. Und zu guter letzt Mrs. Mei Terumii, eine wahre Göttin im Ballett. Gelernt hatte sie an den besten Schulen auf der Welt und getanzt hatte sie in so gut wie allen namenhaften Einrichtungen, die es nur irgendwo gab. Sie alle zusammen bildeten Sakuras Tanzlehrer Trio. „Okay Sakura das reicht für heute“ brummte Mei unzufrieden in ihre Richtung. Die Rosahaarige wusste das sie noch viel arbeiten müsste, jedoch war heute Samstag und Ino hatte ihr versprochen sie gegen 12.30 Uhr abzuholen da die Jungs im Anschluss ihr Spiel haben würden. Erwartungsvoll welche Kritiken heute kommen würde nahm sie auf dem Boden vor ihren Lehrern Platz und begann sich, die schmerzenden Füße aus ihren Spitzenschuhen zu befreien. „Sie haben meine volle Aufmerksamkeit“ blickte sie ihren Lehrern monoton entgegen. Ballett war der falsche Sport für wehleidige Emotionen. „Nun gut, deine Fouetté ne tournant und das Arabesque, sahen heute schon deutlich besser aus. Jedoch solltest du an deiner Körperspannung weiter Arbeiten. Wie ein nasser dicker Sack auf der Bühne rum zu hampeln ist inakzeptabel“ entfuhr es Jiraiya gewohnt arrogant mit seinem französischen Akzent. Leicht nickend nahm sie seine Worte zur Kenntnis. „Arschloch“ entkam es ihr jedoch gedanklich. „Deine Cambre rueck war sehr grazile meine Liebe, dass solltest du weiter Üben, aber heute bin ich wirklich zufrieden mit dir“ lächelte Tsunade der jungen Frau entgegen. Manchmal fragte sich die junge Frau was genau die Blondhaarige vorhatte. Oft brüllte sie jeden und Alles an und manchmal war sie einfach nur die nette lächelnde Frau von neben an. „Vielen Dank, Miss“. Nun viel Sakuras Blick zur Rothaarigen der Runde. „In drei Wochen musst du zum Vortanzen für die Rolle in Schwanensee. Jedoch würde ich mit deiner aktuellen Form bezweifeln das du eine Hauptrolle bekommst. Eher so ein kleines Plumpes Kind, würde zu dir passen“. Mit diesen Worten richtete sich die jüngste der drei Personen auf und verließ den Raum mit edlen Schritten. „Wenn sie mich Entschuldigen, ein paar Freunde erwarten mich heute“ gesagt getan, verschwand Sakura auch schon in der Umkleide, wo sie sich schnell ihrer Tanzkleidung entledigte und in ihre Alltagsklamotten, welche aus einer weiteren straight leg Jeans, einem kleinen Crop Top, einer basic Sweatjacke und einem paar weißen Sneakern bestand. Ihre Haare band sie sich zu einem lockeren Dutt zusammen und sorgte dafür das ein paar Strähnen ihr Gesicht umrahmten. Auf dem Flur der Schule angekommen, konnte sie auch schon Inos breites Grinsen erkennen. Aufgeweckt stürmte diese auf die kleinere Rosahaarige zu. Einen Kuss auf die Wange später, fand sich Sakura auch schon in Richtung Turnhalle. „Wie war das Training Süße? Siehst ja ganz schön anders aus als sonst in Schulkleidung, hätte dir gar nicht so einen Style zugetraut“ entfuhr es Ino leicht überrascht. „Tja Blondie, da sollte wohl jemand aufhören so kleinkariert zu sein. Nur weil ich Ballett Tanze und die meiste Zeit in Strumpfhosen stecke, heißt das noch lange nicht das ich privat auch so rum renne. Und das Training war okay“ gab

Sakura lachend von sich. Ino blickte derweil immer noch Überrascht in Sakuras Richtung. Jedoch fing auch sie kurze Zeit später an zu lachen. „Na komm dann lass uns mal die Jungs anfeuern gehen, du gar nicht so schüchterne Riesenstirn“. Neckend gab sie ihrer Rosahaarigen Freundin einen Klaps auf den Rücken und beide Frauen traten kurze Zeit später in die große, schuleigene Turnhalle.

Ein lautes Quietschen von Schuhen war zu hören, jedoch wurde dies durch das einsetzende Jubeln vieler junger Menschen übertönt. Sakura sah fasziniert durch die Halle, ehe sie auch schon von Ino in Richtung ihrer Freunde geschliffen wurde. „Gomen-nasai für die Verspätung“ gab Sakura lächelnd von sich und setzte sich zwischen Ino und Hinata. „Also unsere Jungs sind die in den schwarzen Klamotten. Sie haben den ersten Satz mit 25:23 knapp verloren, aber jetzt spielen sie schon wieder deutlich besser“ entfuhr es Hinata schüchtern. Stolz sah sie auf ihrem blonden Freund hinunter. Naruto war wahnsinnig schnell und kein Ball war zu schwer für den jungen Mann. Fasziniert folgte Sakura dem Spiel. Verstehen tat sie zwar nichts, jedoch musste sie zugeben das Sasuke eine krasse Figur machte und hatte. Bei zweiterem musste sie innerlich schmunzeln. Der Uchiha sah wirklich nicht schlecht aus. Er war groß, breit gebaut und sah alles in Allem wirklich attraktiv aus. Dagegen war sie wirklich ein Mauerblümchen der ganz vertrockneten Art. „Soll ich dir ein wenig was beim Spiel erklären“ beugte sich TenTen selbstbewusst zur Haruno rüber. Anscheinend konnte man ihr ansehen wie wenig Ahnung sie von dem Ganzen hier hatte. „Sehr gerne. Aber nur wenn es dir keine Umstände macht“ entkam es Sakura schüchtern. Man konnte sogar einen kleinen rosa Schimmer auf ihren Wangen erkennen. „Ach Quatsch, dafür bin ich ja da“. Gesagt getan, saß Sakura auch schon neben TenTen und folgte Aufmerksam ihren Worte. „Also Volleyball ist wie du siehst eine Teamsportart. Es gibt immer 6 Personen auf dem Feld, jedoch gibt es 7 Positionen. Sasuke ist eine der wichtigsten Personen beim Volleyball. Er ist der Setter oder für dich besser verständlich, ein Zuspieler. Er sorgt dafür das so gut wie jeder 2te Ball so weit und präzise an das Netz gespielt wird, dass die anderen Junge drauf hauen und punkten können. Die Personen die beim Volleyball am meisten Punkte erzielen sind die Angreifer und Mittelblocker. Zwei davon kennst du ja bereits“ zwinkernd fuhr TenTen's Blick in Richtung des Spielfeldes. „Shikamaru und Neji sind also Angreifer. Aber wer sind die anderen und welche Position spielt Naruto?“ gab Sakura mit einem fragenden Unterton an TenTen gerichtet weiter. „Schlaues Ding, dass muss man dir lassen. Also Naruto Aufgabe ist es seine Teammates in der Abwehr abzulösen. Er ist dafür da schwere Bälle gut anzunehmen und sein Feld zu verteidigen. So das wäre es eigentlich. Die Anderen Jungs musst du nicht kennen“ somit beendete die braunhaarige ihren Vortrag. „Krass, wieso habe ich das nie zuvor mitangesehen“ platzte es aus der kleinen Ballerina heraus. „Tja jetzt hast du eben keine Wahl mehr. Und die Partys danach sind auch immer sehr lustig“ musste Ino nun lächelnd von sich geben.

Nach fast 2 Stunden und etlichen Emotionalen Ausbrüchen später, stand der Sieger fest. Wie erwartet hatten Sasuke und die Jungs gewonnen. Von der ganzen Halle gefeiert traten sie in Richtung Kabinen und kurze Zeit später standen sie bereits frisch geduscht auf dem Parkplatz der Schule. „Wie kann es sein, das die Mädels immer länger brauchen. Die müssen doch nur aus der Turnhalle raus und nicht wie wir noch duschen etc.“ gab Shikamaru offen seine Gedanken preis. Kopfnickend gaben ihm alle Anwesenden recht. „Ach da sind die doch schon. Uii wie sieht Sakura denn aus“ sprach Naruto das Offensichtliche an. Sofort richteten sich alle Blick auf die kleine Gruppe und speziell auf die junge Frau mit den rosa Haaren. „Was glotzt ihr denn alle so

dämlich. Noch nie eine Ballerina in Jeans gesehen“ gab Ino etwas genervt, jedoch breit grinsend von sich. Wissend das sie richtig lag, nahmen die Jungs sofort ihre Blicke runter. Naruto war bereits zu Hinata gestürmt und umarmte seine Freundin ziemlich übermütig. „Naruto, lass mich wieder runter“ gab die sonst so schüchterne Hinata von sich. Wie ihm befohlen, ließ er seine Freundin zu Boden gleiten und küsste sie nun. Sakura musste bei dem Anblick lächeln. Sie fand es schön zusehen wie glücklich ihre neu gewonnene Freunde aussahen. Dabei fiel ihr jedoch nicht der Blick des Uchihas auf. Leicht schmunzelnd sah er zu Sakura und dann zu seinem besten Freund. Er gönnt den beiden ihr Liebesglück. Eine laute zickige Stimme platzte jedoch in diese sonst so harmonische Situation. Sie gehörte einer rothaarigen jungen Frau welche mit samt ihrer zwei Freundinnen im Schlepptau in Richtung der Gruppe und speziell in Richtung Sasukes lief. „Och ne was will die alte Schreckschuss Pistole denn hier“ gab Ino etwas zu laut ihre Gedanken von sich. „Halt du bloß den Mund billig Barbie. Ich bin nur hier um meinem Sasuke-kun zu seinem fabelhaften Sieg zu gratulieren, dass ihr uns immer belästigt dafür kann ich nix“ entkam es ihr patzig. Fragend blickte Sakura in die Runde. Was war denn mit der falsch? Stellte sie sich innerlich die Frage. Vorerst stumm sah sie zum Rothaarigen Spektakel. „Karin verpiss dich“ kam es ziemlich unterkühlt vom Schwarzhaarigen. „Aber Sasuke ich liebe dich. Warum akzeptierst du das denn nicht und wehrst dich so dagegen“ erklärte Karin mit weinerlicher Stimme. „Hast du dich mal angesehen und so wie du redest ist Migräne ja schon vorprogrammiert“ entflohen es Shikamaru belustigt. „Ach halt du bloß den Mund, du bist doch eh nur hier weil deine Eltern zu viel Geld haben“ schritt nun auch Maki, Karins beste Freundin in das Gespräch mit ein. Sasuke der auf das ganze Theater keine Lust hatte, schritt in Richtung seines Wagens. „Sakura du fährst bei mir mit“ gab er mit einem provokanten Lächeln in Karins Richtung von sich. Überraschte Blicke seitens aller Beteiligten war zu erkennen. Jedoch kam Sakura dieses Angebot sehr gelegen. Sie hatte keine Lust auf diesen Zickenkrieg. Also stieg sie mit fließenden Bewegungen in Sasukes Wagen ein und kurze Zeit später fuhren beide auch schon, gefolgt von den Anderen los. Sakuras saß der der Weil fragend im Auto des Schwarzhaarigen. Etwas unsicher spielte sie mit den Henkeln ihrer Tasche und sah schüchtern ab und zu zum Fahrer. Er sah wahnsinnig heiß aus. Wie er dort saß und völlig ruhig mit einer Hand seinen Mercedes über die Straßen lenkte. Auch Sasuke entgingen die Blicke der jungen Frau nicht, leicht schmunzelnd fing er also an, gewohnt monoton zu Reden. „Spuck's aus Sakura, worüber machst du dir so einen Kopf“. Sie hatte nicht wirklich damit gerechnet, dass gerade er ein Gespräch anfing, jedoch nahm sie seine Aufforderung dankend an. „Ehm ich weiß das ich dazu eigentlich kein Recht hab zu fragen, aber wer genau ist Karin. Ich meine dafür das du sie anscheinend nicht magst hat sie dir ja ziemlich offenherzig ihre Liebe vor uns Allen erklärt“ teilte Sakura nun ihre Gedanken mit etwas älteren Schwarzhaarigen. „Karin und ich haben uns ein zwei Mal getroffen, aber mehr als Sex war da nicht. Sie kommt darauf aber nicht klar und jetzt hängt sie mehr täglich an der Backe und gesteht mir ihre wirklich aufrichtige Liebe“ gab der Uchiha mit höchst sarkastischem Ton von sich. Sakura sah ihn daraufhin nur etwas überrascht an. Ihr war ja klar das er attraktiv war, aber das er dazu auch noch ein Herzensbrecher war hätte sie sich nicht vorgestellt. Naja sie war eben was das Thema Männer anging sehr naiv. Um das Thema zu wechseln fing sie nun mit etwas Smalltalk an. „Wie lange fahren wir noch?“ fing sie erstmal an. „Knappe 40 Minuten“ gab der Uchiha mit Blick auf die Straße von sich. „Okay uff das ist noch ganz schön lange. Frage Antwort in Rotation. Ich fange an“ führte Sakura ihre Idee aus. „Wo fahren wir hin?“ erste Frage. „Zu mir“ kam es trocken über seine Lippen. „Was magst

du Sakura?“ begann der Uchiha und blickte ihr dabei kurz in die hellen Augen. Wow mit so einer Frage hatte sie nicht gerechnet, aber nun gut immerhin störte es sie nicht darauf zu Antworten. „Ich liebe Ballett wie du bereist weißt, seit meinem 9ten Lebensjahr dreht sich mein vorrangig Leben darum. Wirklich Platz für Freunde und andere Aktivitäten habe ich nicht wirklich. Ich kann nicht einfach irgendwo essen gehen oder mir erlauben nachlässig zu werden. Also glaube ich gibt es nicht viel was ich mag, da ich nicht viel kennenlernen durfte abseits des Balletts“. Etwas bedrückt blickte die junge Frau aus dem Fenster und beobachtete die vorbeiziehende Landschaft. „Wir werden das Ändern, vertrau mir Haruno“ durchdringend sah Sasuke in die Augen der Rosahaarigen. Mehr als ein Nicken bekam er jedoch nicht als Antwort. Nach weiteren 30 Minuten fuhr, bog Sasuke in eine kleinere Seitenstraße mit riesigen Villen ein. An der von seiner Familie angekommen, öffnete er per Fernbedienung das Tor und fuhr gefolgt von seinen Freunden auf das Grundstück. Dort parkte er seinen Wagen problemlos und stieg nun aus. Sakura tat es ihm gleich. Doch was sie da sah raubte ihr den Atem. Wie reich war er und seine Familie bitte. Das Haus war mehr eine Riesen Villa, die Auffahrt mehr ein Fuhrpark und der Garten schien auch nicht weniger klein zu sein. „Na überrascht?“ fragte Sasuke wie gewohnt monoton die junge Frau. „Und wie. Ich wusste zwar das du nicht gerade Arm bist aber das ihr so reich seid, hätte ich nicht erwartet“ gab Sakura ehrlich von sich. „Tja Sasuke und seine Familie sind halt einfach krass. Aber da gewöhnt man sich dran, glaub mir“ trat nun auch Ino zu den Beiden. Sie selbst kam aus eher normalen Verhältnissen und war nur durch ein Stipendium an die Schule gekommen, doch störte sie sich daran keineswegs. „Los lasst uns rein gehen“ kam es aufgeweckt vom Uzumaki. Er verbrachte ziemlich viel Zeit beim Schwarzhaarigen weshalb er sich hier fast so wohl wie bei sich Zuhause fühlte. Im Gebäude angekommen, musste Sakura erneut zugeben das sie unglaublich beeindruckt war. Das Innere des Hauses war wahnsinnig schön und geschmackvoll eingereicht. Den anderen folgend trat sie in den großen Wohn-und Essbereich, welcher wirklich einladend aussah. „Los lasst uns schwimmen gehen“ erklang TenTen's fast kindliche Stimme. Gesagt getan, verschwanden alle bis auf Sasuke und Sakura in die angrenzenden Bäder. Etwas verzweifelt und überfordert stand Sakura nun im gleichen Raum mit Sasuke. Ihre hilflose Erscheinung sorgte dafür das dem Uchiha ein kurzes Schmunzeln über die Lippen trat. „Nimm es den Anderen nicht böse, für sie ist das hier wie ein zweites Zuhause, weshalb sie hier auch schon all ihre Sachen verwahrt haben. Komm mit ich zeig dir wo du dich umziehen kannst“. Mit diesen Worten lief der Uchiha auch schon los in Richtung der Treppe welche zum zweiten Stockwerk führte. „Aber Sasuke ich hab doch gar nix zum Anziehen“ entkam es Sakura etwas verdutzt. Doch dieser Bemerkung schenkte der Uchiha keine Aufmerksamkeit. Im zweiten Stock und am Ende eines langen Ganges angekommen, öffnete er eine Tür und ließ die hübsche Frau eintreten. Das was sie dort sah raubte ihr jedoch den Atem. Das was sie dort vor sich sah, war wie eine kleine Boutique. Natürlich war es nur ein Raum, jedoch wirkte dieser unglaublich rein und edel. „Meine Mom ist Designerin und lagert hier meistens was ein, such dir also einfach was raus und komm dann runter. Handtuch und so bring ich mit“ mit diesen Worten ließ Sasuke die junge Frau alleine. Zwar konnte er sich ein kurzes Lächeln nicht verkneifen. Sie war schon süß, aber Geld bedeutete nicht gleich Glück, dieser Fakt wurde oft übersehen. Sich selbst nun auch umziehend, ging er etwas später auch schon runter zum Pool, wo seine Freunde auch schon mehr oder weniger entspannt im Wasser schwammen. Ino und Shikamaru saßen natürlich im Whirlpool-Teil des Pools, wohingegen TenTen auf Nejis Schultern wild mit Hinata

„kämpfte“ weil diese auf Narutos Schultern saß. „Wo hast'n Sakura gelassen?“ entfuhr es Neji wie immer mit etwas rauer Stimme. Jedoch bekam er keine Antwort von Sasuke, welche auch gar nicht nötig war, da besagte gerade die Treppe zum Poolbereich überschritt und somit alle Blicke auf sich zog. Besonders die Herren der Schöpfung, schienen Ähnliches zu Denken bei ihrem Anblick. „Holla die Waldfee, da hat aber jemand nh Bomben Körper“ gab Ino als Erste das Offensichtlich und die Gedanken aller zum Vorschein. Etwas peinlich berührt und errötend ging Sakura weiter runter bis sie am Pool angekommen war. Dort fuhr ihr Blick auch einmal durch die Runde. „Das sagt ja die Richtige. Wenn Salsa und was weiß ich so einen Bauch zaubern, sollte ich vielleicht den Sport wechseln“ gab Sakura lachend als Antwort. Dabei bemerkte sie jedoch nicht, das besonders der Blick vom Uchiha lange auf ihrem Körper und dann auf ihrem Gesicht haften blieb. Ohne Vorwarnung oder irgendwelche Anzeichen, schnappte er sich die deutlich kleinere Frau und schmiss sie eiskalt in das warme Wasser. Prustend tauchte besagte junge Frau kurze Zeit später auf. Sich das Wasser aus den Augen wischend fing sie auch schon an dem Uchiha ihre Meinung zu Geigen. „Sasuke spinnst du, ich war noch überhaupt nicht bereit“. Ein lautes Lachen entkam den Anwesend und auch der Uchiha musste ziemlich breit Grinsen. Ehe sie sich versah war auch der breite Mann im Wasser und tauchte kurze Zeit später auch schon unter die Rosahaarige um sich mit ihr auf den Schultern aufzurichten. Sich panisch an seinem Kopf festhaltend und mit den Worten „Sasuke was machst du hier. Bist du verrückt“ fuhr eine wirklich überforderte Sakura den Uchiha an. „Entspann dich mal du Floh. Hab einfach Spaß“ sagte er mit ruhiger jedoch ernster Stimme. „Sasuke hat Recht Sakura. Entspann dich und pass lieber auf das ich dich nicht gleich von ihm runter werfe“ brüllte TenTen etwas zu euphorisch in die Richtung Sakura's. Diese sah Hilfesuchend zu Ino, welche nur breit grinste und ihr andeutete aufzupassen und „Kampfbereit“ zu sein.

Eine halbe Ewigkeit später, fand sich Sakura in einem von Sasukes riesigen Shirts und mit einem Teller voll mit leckeren Dingen auf der Sitzfläche im Garten wieder. „Ach das war ein geiler Tag“ strahlte Naruto in die Runde. Ein zustimmendes Nicken von allen bestätigte seine Gedanken. Ein kurzes Räuspern von Sakura ließ jedoch alle Blicke zu ihr fahren. „Sorry hab mich nur an der Gurke verschluckt“ kam es leicht hustend von ihr. Ein leichtes Klopfen auf ihrem Rücken sorgte dafür das der besagte Fremdkörper den Weg runter in ihren Magen fand. Es war Sasuke. „Sag mal Saku wie muss ich mir Ballett eigentlich vorstellen. Ino und Hinata habe ich zwar schon Tanzen sehen aber das ist glaub ich nicht zu Vergleichen“ blickte TenTen fragend in Sakuras Richtung. „Ey stimmt, Hinata und Ino sind schon krass aber die beiden meinten du bist wohl nochmal krasser“ grinste Naruto der etwas schüchternen Haruno ins Gesicht. Mit fragendem Blick fuhr Sakura nun in Richtung Sasukes. Dieser nickte ihr nur zu um ihr zu zeigen das sie gerne Tanzen konnte wenn sie wollte. Etwas unsicher richtete Sakura sich nun auf und nahm überraschend die Hand von Sasuke um ihn mit sich hochzuziehen. „Was wird das Sakura“ kam es fragend von ihm und seine Freunde sahen auch etwas planlos in Richtung der Rosahaarigen. „Ino machst du mal bitte Heal von Tom Odell an“. Diese Nickte „Ja klar süße, aber mach dir bei Sasuke keine Hoffnungen er tanzt nie“. Verstehend nickte die junge Rosahaarige.

Einen Wimpernschlag später setzte auch schon die Musik ein und Sakura schien wie ausgewechselt. Sie hatte Sasuke zuvor noch ein kleines Zeichen gegeben wann er sie bitte hochheben sollte, dies tat er auch überraschend taktvoll und grazil. Als die Musik geendet hatte, stand Sakura etwas überfordert neben Sasuke und blickte ihren Freunden entgegen. Shikamaru der sonst so ruhig war, war der erste der sich äußern

konnte. „Krass Sakura. Aber Sasuke du bist echt lustig wenn man sich dich in Strumpfhose vorstellt“. Die Art und Weise wie trocken er dies über die Lippen brachte, ließ kurze Zeit später wirklich jeden Lachen. Auch Sakura musste zugeben das es wirklich witzig aussehen würde. So nahmen beide wieder Platz und die Freunde fanden viele Gesprächsthemen bis spät in die Nacht.

Mit der Zeit mussten immer mehr aus der Gruppe los, bis am Ende nur noch Sakura und Sasuke übrig blieben. „Soll ich dich nach Hause fahren“, sagte Sasuke ruhig und blickte in Sakuras Richtung. Mit einem Nicken zeigte sie ihr Einverständnis und beide gingen in das Haus um sich fertig zu machen. Nach gut zehn Minuten trat Sakura nun wieder in ihren lockeren Alltags-Klamotten zum Uchiha runter. Dieser gab ein kurzes Schmunzeln von sich. „Hab ich irgendwas gemacht, dass du Lachen musst?“ kam es ziemlich empört von der Kirschblüte. „Nein hast du nicht. Aber du Style ist nicht so alltäglich. Meistens zwingen sich alle Mädels in enge Jeans und zeigen so viel Haut wie möglich, bei dir scheint das Ganze jedoch anders zu sein“ gab der Uchiha seinen Grund preis, warum er gelächelt hatte. „Heißt das du findest meine Kleidung nicht weiblich genug oder was“ entfuhr es ihr etwas pampiger als gewollt. „Natürlich nicht. Zieh an was du willst Sakura“ mit diesen Worten trat er hinaus zu seinem Auto. Auch Sakura trat hinaus zum Wagen und nahm kurze Zeit später auch schon Platz. Sasuke erwies als wirklich sicherer Fahrer. „Wo wohnst du“ erklang seine Stimme nach kurzem. Kurz musste die junge Frau zögern, jedoch fing sie kurze Zeit später auch schon an ihn zu sich nach Hause zu Lotsen. „Was möchtest du eigentlich nach deinem Abschluss machen“ ertönte die sanfte Stimme der Kirschblüte. Sie konnte mit dieser Stille im Auto nicht wirklich umgehen und ein kleiner Versuch für ein Gespräch konnte nun wirklich nicht schaden. „Ich denke ich werde nach Europa gehen und dort Volleyball spielen. Vielleicht verschlägt es mich auch von der Halle in den Sand, als Beachvolleyballer verdient man besser“ erklärte er sachlich.

Nach einer etwas längeren Fahrt hielt nun Sasukes Wagen und Sakura öffnete ihre Tür. „Danke fürs Fahren, bis Montag Sasuke“ kam es müde von der Rosahaarigen. Sasuke bestätigte dies nur mit einem kurzen Nicken und fuhr kurze Zeit später, nachdem Sakura in ihrer Wohnung angekommen war los.